

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 30 (1916)**

215 (13.9.1916)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-585247](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-585247)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Hauptexpedition Küstingen, Peterstr. 76, Fernsprech-Anschluß 58, Amt Wilhelmshaven. Filiale Wismarstr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Frangiergeld 90 Pf., bei Selbstabholen von der Expedition 80 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,70 RM., für zwei Monate 5,80 RM., monatlich 90 Pf., einschließlich Postgebühren.

Donnerstags u. Sonntags mit Unterhaltungsbeilage

Bei den Inseraten wird die 7-gelapptene Zeile als deren Raum für die Inserenten in Küstingen-Wilhelmshaven und Ummagden, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Preisbestimmungen ununterbrochen. Anzeigenliste 80 Pf.

50. Jahrgang.

Küstingen, Mittwoch, den 15. September 1916.

Nr. 215.

## Fortsetzung des deutsch-bulgarischen Vormarsches in der Dobrudscha

Das Dorf Gindju in feindliche Hände gefallen. Im übrigen Angriffe in West und Ost abgewiesen.

(W. Z. B.) Großes Hauptquartier, 12. September. (Antlich.) Weltlicher Kriegshauptstab: Front des Generalfeldmarschalls Prinzog Ruprecht von Bayern: Weiderseits der Somme sind feindliche Angriffsabsichten im allgemeinen durch Sperrfeuer vereitelt worden. Im Foucaux und im Lesauval wurden die Engländer vergeblich, im Nordkanatenkampf Boden zu gewinnen. Das Dorf Gindju fiel gestern früh in die Hand des Feindes. Der Artilleriekampf wird mit Heftigkeit fortgesetzt.

Weltlicher Kriegshauptstab: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Nördlich von Stara Garawitza brach ein mit starken Massen geführter russischer Angriff unter schweren Verlusten vor unseren Hindernissen zusammen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: In den Karpathen wurden feindliche Angriffe in der Gegend der Babaladowa, an der Gimbroslawa Wf. und am Capul abge schlagen. Im Gegenstoß an der Gimbroslawa Wf. wurden 170 Gefangene gemacht.

Balkan-Kriegshauptstab: Die unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls von Mackensen stehenden deutschen und bulgarischen Kräfte setzten ihren Vormarsch in der Dobrudscha fort. — An der mazedonischen Front lebhafter Artilleriekampf im Nordargebiet und für die bulgarischen Truppen erfolgreiche Gefechte an der Struma. Der Erste Generalquartiermeister: von Ludendorff.

(W. Z. B.) Großes Hauptquartier, 11. September. (Antlich.) Weltlicher Kriegshauptstab: Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg: Nichts neues.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Ruprecht von Bayern: Dem großen englischen Angriff vom 9. 9. folgten gestern beengte aber kräftig geführte Stöße an der Straße Pozieres-Le Saut und gegen den Abschnitt Gindju und Comblès. Sie wurden abgewiesen. In Gindju und südlich davon sind seit heute früh Kämpfe im Gange. Bei Langueval und dem Waldchen (zwischen Gindju und Comblès) sind in den gestern geschützten Nahkämpfen vorgeschobene Gräben in der Hand des Feindes geblieben. Die Franzosen griffen südlich der Somme vergeblich bei Bellon und Vermandouillers an. Wir gewannen einzeln am 8. September vom Gegner besetzte Häuser von Bern zurück und machten über 50 Gefangene.

Front des deutschen Kronprinzen: Seitweise scharfe Feuerkämpfe östlich der Maas. Weltlicher Kriegshauptstab: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Weiderseits von Stara-Gezrowitza erfuhr die abermals und mit starken Kräften angreifenden Russen wie am Tage vorher blutige Abweisung.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: Die Kämpfe zwischen der Stota-Lipa am 7. und 8. September fielen sich als Verlauf der Kämpfe dar, unter Ausnutzung ihres Geländegewinnes am 6. September, im schnellen Nachstoß auf Puzetun durchzubrechen und sich gleichzeitig in Besitz von Polica zu setzen. Die geführte geleitete und ebenso durchgeführte Serieidivision durch General Graf von Bothmer hat diese Absicht vereitelt. Die Russen erlitten ungewöhnlich schwere Verluste. In den Karpathen ist die Lage im allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegshauptstab: Keine besonderen Ereignisse. Der Erste Generalquartiermeister: von Ludendorff.

## Heftige Kämpfe an der italienischen Front

(W. Z. B.) Wien, 11. September. Antlich wird verlautbart: Weltlicher Kriegshauptstab. Front gegen Rumänien: Nördlich von Orsova wiesen unsere Truppen mehrere feindliche Angriffe ab. Westlich der Beden Öguzen und Ost wurde unsere Front etwas zurückgenommen.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: Stärkere feindliche Angriffe nördlich des Goldenen Vitriol-Tales und der Kasilowa blieben erfolglos. Sonst keine Ereignisse.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Am unteren Stoboch wiederholte der Feind seine heftigen Angriffe, die im Artilleriepferfeuer oder vor den eigenen Gräben zusammenbrachen. An der übrigen Front ist die Lage unverändert.

Italienischer Kriegshauptstab: An der Front zwischen dem Gisch- und dem Alastal entlarteten die Italiener eine erhöhte Tätigkeit. Unsere Höhenstellungen in diesem Raum fanden gestern in starkem Artillerie- und Minenfeuer. Im Abschnitt Monte Spil-Monte Tello wurde ein Vorstoß von mehreren feindlichen Bataillonen abge schlagen. Im Pofubio drang der Gegner an zwei Stellen in unsere Linien ein. Gegenangriffe waren ihn jedoch wieder hinaus. 68 Gefangene blieben in unseren Händen. Auch am Monte Major scheiterte ein feindlicher Angriff. An der übrigen Front im Südwesten hielt der Gefechtskampf zumeist in mäßiger Stärke in mehreren Abschnitten an. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes. v. Coefer, Feldmarschallleutnant.

## Dom Seerrieg.

Italienisches Eingekündnis des Verlustes des Linienschiffes Leonardo da Vinci.

(Z. U.) Lugano, 11. September. Heute, 40 Tage nach der Begebenheit, wird amtlich der Untergang des italienischen Großkampfschiffes Leonardo da Vinci ausgegeben. Bedeutungsreicher wird auch amtlich die Möglichkeit eingeräumt, daß das Feuer auf dem Leonardo da Vinci absichtlich gelegt worden sei und daß auch andere sogenannte Unglücksfälle in der italienischen Kriegs- und Handelsflotte sowie in den Materialdepots auf Attentate zurückzuführen seien. — Das italienische Großkampfschiff ist bekanntlich am 2. August, abends, im Hafen von Tarent infolge einer durch einen Brand hervorgerufenen Explosion gesunken. Die Anagnone erklärt eine Selbstentzündung der Munition für ausgeschlossen, da alle italienischen Sprengstoffe unloslich seien; oder neben der hinteren Positionskammer sei ein Brand ausgebrochen, den die Besatzung angelegt hätte, weshalb auf hartnäckigste Nachforschungen gedrungen

wird. Das so sehr verpöbelte amtliche Eingekündnis erregt selbst in der italienischen Presse Unmut. J. B. meint Secolo, einen derartigen Beweis des Misstrauens könne das italienische Volk sich nicht gefallen lassen. Corriere della Sera entzündigt das verpöbelte amtliche Eingekündnis mit der Rotwendigkeit einer vorhergehenden strengen Untersuchung über die Ursache der Katastrophe.

(W. Z. B.) Bern, 11. September. Einer in den italienischen Blättern veröffentlichten telegraphischen Meldung zufolge fanden bei dem Untergang des Leonardo da Vinci 21 Offiziere, 277 Mann den Tod. Ueber den Untergang meldet Corriere della Sera aus Tarent, daß am 2. August, abends 11 Uhr 10 Min. Stadt und Meer plötzlich von ungeheuren Feuergeräuschen erfüllt wurden. Sofort hätte man zahlreiche Explosionen gehört, die die Häuser erzittern machten und die Fenster einbrachen. Vom Meer aus habe man ein brennendes Schiff gesehen, von dem fortwährend neue Teile unter starkem Getöse in die Luft flogen. Der Brand sei vermutlich durch Selbstentzündung von Naphtalin in einem Behälter in der Nähe des Deckturms ausgebrochen. Alle Lösversuche seien vergebens gewesen. Der Kommandant habe deshalb die Schottentüren öffnen und die Munitionskammern überfluten lassen, worauf das Feuer nachgelassen habe. Das Schiff habe sich auf die rechte Seite gelegt und sei nach 40

Minuten untergegangen. Der erste und zweite Kommandant hätten den Tod gefunden.

### Serentli.

(Z. U.) Rotterdam, 11. September. Der norwegische Dampfer Lindbota, der in der Nacht zum Sonntag mit einer aus Margarine, Speckfett und Öl bestehenden Ladung nach London abgegangen war, ist gestern morgen um 6 Uhr 15 Minuten nordwestlich des Maasfeuereschiffes von einem deutschen Landboote versenkt worden. Die Besatzung wurde nach dem Feuereschiff gebracht. Als das Landboot dann damit beschäftigt war, das Schiff zu sprengen, erlitten ein englischer Torpedojäger. Das Landboot tauchte unter, erlitten aber, als der Torpedojäger sich wieder entfernt hatte, auf's neue an der Oberfläche und vollendete die Versenkung des Schiffes. Später ist die Besatzung in Boef van Holland gefollet.

(W. Z. B.) London, 11. September. Lloyds meldet, daß der britische Dampfer Legie (378 T.) gesunken ist.

(Z. U.) Lugano, 11. September. In den letzten zwei Wochen wurden 15 große italienische Dampfer mit Kohlen und Getreide versenkt, ebenso ein Dampfer mit amerikanischer Munition.

## Aus dem Westen.

### Der französische Bericht.

(W. Z. B.) Paris, 11. Sept. Amtlicher Bericht von Sonntag nachmittag: Südlich der Somme machten die Deutschen nichts erdennend mehrmals starke Angriffe auf verschiedene Punkte zwischen Bellou-en-Santerre und Perleux, wobei sie brennende Rüstigkeiten verwendeten. Sie hatten anfänglich Erfolg und setzten in einem neuen französischen Graben Fuß. Ein kräftiger Gegenangriff nahm ihnen das ganze zeitweilig besetzte Gelände. Die Franzosen nahmen ihnen 4 Maschinengewehre weg. Südwestlich Berna, östlich Denicourt und südlich Vermandouillers führten deutsche Panzergrenadierangriffe nach heftigem Geschützfeuer zu heftigen Kämpfen. Die Deutschen wurden auf der ganzen Linie in ihre Ausgangsgräben zurückgedrängt. Nach der Maas fielen infolge des Gelters von den Franzosen glänzend durchgeführten Gefechtes östlich Neure weitere 100 Gefangene in deren Hände, was die Gesamtzahl der bei der Unternehmung gefangenen Deutschen auf 800 brachte. Ein deutscher Angriff auf die von den Franzosen westlich der Straße vom Fort Bour eroberten Stellungen scheiterte unter Sperr- und Maschinengewehrfeuer. Deutsche Handstreichende bei Eparges und im Barrou-Walde wurden ergriffen.

Orientarmee: Zeitweiliges Geschützfeuer auf einem großen Frontteil. In der Gegend westlich Verant räumten die Bulgaren mehrere Gräben unter Zurücklassung von Maschinengewehren.

Amtlicher Bericht von Sonntag abend: Südlich der Somme griffen die Deutschen zweimal unsere Gräben südwestlich von Bern an. Ihre Angriffsbereitschaft schrittweise wüßig. Unsere Artillerie war im Laufe des Tages an der ganzen Sommefront tätig. Somit verlief der Tag überall ruhig.

Flugzeuge: 9 unserer Flugzeuge ließen über der feindlichen Linie 40 Gefechte, in deren Verlauf die deutschen Luftkräfte empfindliche Verluste erlitten. An der Sommefront ließ Adjutant Darne sein neuestes Flugzeug ab, das bei Reaumont (südlich von Epouves) niederfiel. Vier andere deutsche Flugzeuge stürzten kampfunfähig ab; eins in der Gegend von La Massonette, die anderen nördlich und östlich von Beronne. An der Verduner Front zerstreute ein von Maschinengewehrfeuer ganz aus der Höhe getroffen feindliches Flugzeug auf dem Boden bei Dieuze, ein anderes wurde über den ersten deutschen Strassen bei Basquais (Argonne) abgeschossen. In der Nacht zum 10. Sept. warf ein unserer Giftbomber 450 Bomben auf feindliche Wohnhöfe und Depots in der Gegend von Chaumont. Mehrere Flugzeuge dieses Geschwaders legten einmal die Strecke von ihrem Fluggelände zu der Beschießungspunkte an. In derselben Nacht warfen 18 unserer Flugzeuge 3000 Bomben auf militärische Einrichtungen von Bern und in der Gegend südlich Beronne. Zahlreiche Gebäude wurden an den Orten der Beschießung zerstört.

### Der englische Bericht.

(W. Z. B.) London, 11. Sept. Bester englischer Bericht vom 10. Sept.: Alles gewonnenes Gelände ist gehalten und unser Gewinn ausgedehnt worden. Gegenangriffe nördlich Poyviers wurden abge schlagen. Das Ergebnis der Schlacht bei Wood 10, daß unsere Linie auf einer Front von 6000 Yards um 300 bis 3000 Yards vorgeschoben wurde.

(W. Z. B.) London, 11. Sept. Amtlicher Berichtsbericht vom 10. Sept. abend: Der Feind machte am Sonntag nachmittag nördlich von Gindju einen Gegenangriff, wurde aber zurückgeschlagen. In den letzten 24 Stunden wurden 350 Gefangene gemacht und 2 Maschinengewehre erbeutet. Unser Angriff erfolgte hinter den Allierten, die die feindlichen Truppen mit Maschinengewehr angriffen. Es fanden scharfe Luftkämpfe statt, wobei vier feindliche Flugzeuge vertrieben wurden; eins wurde beschossen. Britische Truppen drangen in die feindlichen Bunkerlinien südlich von Heuze-Chapelle ein und fügten dem Gegner schwere Verluste zu.

## Aus dem Osten.

### Der russische Bericht.

(W. Z. B.) Petersburg, 11. Sept. Amtlicher Bericht vom 10. Sept., nachmittags, Moskwa: Neben deutsche Flugzeuge





**Bekanntmachung.**

Zur amtlichen Schauung der **Gemeindeverträge** im Stadtgebiet wird Termin auf **Dienstag, 19. Sept. 1916,** vormittags, angesetzt.

Sämtliche Wege sind bis dahin in kausalen Stand zu setzen, soweit sie nicht gesalzt sind, aufzuräumen und gehörig zu spruen, die Weggräben der Fahwege zu reinigen, die Gräben, Säume und Gesträuche an den Wegen aufzuschneiden und die Wegberme von Getreide frei zu machen.

Wegen unvollständiger oder mangelhafter Erfüllung der Wegpflicht wird nach der Wegordnung auf Geldstrafe bis zu 30 Mark erkannt werden.

Rüstringen, 9. Sept. 1916.  
**Stadtmagistrat**  
Dr. Lutzen.

**Wirtschaft Flottenkeller**

zum 1. Oktober zu verkaufen. **Wach an reifliche Frau.** Zu einer am Sonnabend, den 16. Sept., angelegten **Nachlass-Auktion**

**Nachlass-Auktion**

kommen noch Sachen zugewandt werden. **Zu sehen um morgende Mitteilung.** (3329)

**Rechnungsleiter H. Heints,** Rüstringen, Bülowstr. 9, Fernspr. 632 Fernspr. 632



**Bierfamilien-Haus**

Jährlicher Bierertrag 1002 Mark für 10000 Mark zu verkaufen. Näheres telefonisch bei (3335)

**Gerdes & Kuck,**

Bismarckstraße 110.

**Zahle hohe Preise**

für neue Zuch-, Flanell- u. Leinen-Abfälle, sowie auch für alte Lumpen, Hosen- und Hemden-Felle.

**Fr. Dilmanns,** Rüstringen, Genossenschaftstr. 7. (3600)

**Sprechzeit:**

Vormittags von 8-10 Uhr, nachmittags von 5-7 1/2 Uhr, Sonntags nur vormittags.

**Fr. Janssen**

Wagnerepich u. Naturheilwunder, Rüstringen, Weterstr. 56, 1. Fernspr. 666.

**Grüne Schollen**

werden am Mittwoch von 9 Uhr ab verkauft. Bahnhofstr. 21, gegenüber d. Güterb.

Mittwoch, den 13. Sept., nachm. 3 Uhr wird ein **brauner Balken**

öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung beim Hotel Hof von Oldenburg, Königstr. verkauft. Gerdes.

**Bilfig zu verkaufen:**

Modernes, schwarzes Hausladet, schwarzes Holz-Klebe, Nr. 42-44. **Kaiserstr. 116** 1. Et. L. Nach 4 Uhr. (3316)

**Bürgerl. Mittagstisch**

Rüstringen, Bödefenstr. 118, 1. Et. z.

**Für neue**

Zuch-, Flanell- und Leinenabfälle sowie auch für alte Lumpen und sämtliche Rohprodukte zahle hohe Preise. **H. Baumann,** Rüstringen II, Einigungsstr. 30, Tel. 998.

**Geldähnlichen Interzess**

in Eisen-Schmelzwerken, Deutsch, Röhren, Sternzapfen, Metall-Schreiben, Sonstige mäßig. Eintritt tägl. **Bödefenstr. 7, 2. Zoon.**

**Polizeiverordnung.**

Als Inhaber der vollziehenden Gewalt erlasse ich auf Grund des § 4 des Belagerungsgesetzes für die Städte Wilhelmshaven und Rüstringen folgende **Polizeiverordnung,** die im weitestlichen die Bestimmungen der hiermit aufgehobenen Bekanntmachung vom 27. April 1916 enthält und diese vor Eintritt der dunklen Jahreszeit den Einwohnern erneut in Erinnerung bringt:

§ 1. Helles Licht darf aus Häusern (gleichviel, ob aus privaten oder öffentlichen) nicht auf die Straße, Gasse oder Gärten scheitern. Eine durchsichtige Gardine genügt zur Abblendung nicht.

2. Lichtflammen sind verboten, **etwa erteilte Ausnahmegenehmigungen** treten außer Kraft.

3. Die Schaufenster dürfen nur insoweit beleuchtet sein, als es zum Erkennen der Waren unbedingt erforderlich ist, keinesfalls mehr als 25 Kerzen auf je angefangene 5 qm Fläche eines Fensters.

4. Nach Ladenschluss ist die Schaufensterbeleuchtung überhaupt zu löschen.

5. Sobald einmal die Straßenbeleuchtung aus besonderen Gründen abends gelöscht werden sollte, sind sofort alle außen an den Häusern angebrachten Lampen ebenfalls zu löschen und ist der Straßenbahnbetrieb auf Anweisung der Militärpolizeimeister einzustellen.

Die Schaufensterbeleuchtung ist zu löschen.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mk. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Ich habe außerdem die Militärpolizeimeister angewiesen, bei wiederholten Verstößen den betreffenden Wohnungen oder Geschäften das Licht zu sperren. (3295)

Wilhelmshaven, den 10. September 1916.

**Der Festungskommandant.**

**Hohenzollern-Lichtspiele.**

Größte und schönste Lichtbildbühne.

**Nur 3 Tage!**

**Um 1000 Dollar**

Detectiv-Komödie in 3 Akten.

**Fräulein Feldgrau**

Militärischer Schwank in 3 Akten.

**Spätsommer**

Lebensbild.

**Der Todeszug**

3330 Drama.

**Sozialdemokr. Wahlverein**

Rüstringen-Wilhelmshaven.

**Sonnabend den 16. Sept., abends 8.30 Uhr**

im Versammlungssaal Gedenkw., Börsenstr.:

**Mitglieder-Versammlung**

**Tagungsordnung:**

1. Aufstellung von Landtags-Kandidaten für die Stadt Rüstringen.

2. Wahl v. 3 Delegierten zur Reichskonferenz.

3. Bericht v. der Bezirkskonferenz, Oldenburg.

4. Beschließendes. (3340)

Um zahlreichen Besuch bitten **Der Vorstand.**

**Wittwoch eintreffend!**

**Ca. 35000 Pfund prima Thüringer**

**Eimache = Zwetschen**

10 Pfund . . . . . Mk. 1.80

Zentner . . . . . Mk. 17.00

**Müllers Markthallen**

für Obst, Gemüse, Süßfrüchte, Konserven

Inhaber: **Herr Müller.** (3333)

**5 Verkaufsstellen 5.**

**Neu!! Theater Neu!!**  
**Burg Hohenzollern.**

Am 16. September 1916:

**Eröffnung der Winter-Saison**

**mit dem Kino-Variété-Spielplan!!**

**Erstklassige Film-Schlager!**

**Erstklassige Variété-Kräfte!**

**Kino-Teil.**

**Die Sirene und ihr Spielzeug**

Film-Drama in 3 Akten.

**Variété-Teil.**

Marguerites Wunderlaube. Wunderbare elektr. Lichteffekte. 3 Burgos. Staunenerregende Evolutionen am Schwungseil. Willy Karzin, der einzige sprechende und singende Kunstpfeifer und Humorist.

Giltons wunderbar dressierte Rassetauben. (3329)

Grete Tamba und Partnerin. Verwandlungstänze.

Sidi, der unerreichte Arme-Herkules. Zeitvertrieb im Felde.

**Grosses stark besetztes Theater-Orchester.**

Täglich 2 Vorstellungen! **Kassenöffnung 5 Uhr!**

**Kleine Preise.** Beginn 8.30 Uhr.

Beliebige Kommen und Gehen, wie bei jedem Kino-Spielplan.

Der Saal ist stufenartig erhöht, daher die Bühne von jedem Platz aus gut zu übersehen.

**Bettinletts**

Bettfedern u. Daunennest

empfehle in jeder Preislage. **H. Baumann,** Rüstringen II, Einigungsstr. 39, Tel. 998.

**Bruchleidende**

Eine Erleichterung für jeden ist unser gen. **Spranzband**

Handgezeichnete, ohne Feder, ohne Gummi, ohne Schnur, ohne Verklebung, ohne Preisgeld. Die Erfindung: **Gahr, Gyrans, Unterkothen No. 33** (Wurttemberg)

**Zu kaufen gesucht**

weisse mitgelb. Gaunersäge o. d. Angeb. erheben **H. Rüb,** Schanzreihe 25.

**Volksküchen**

Wellenstraße u. Almenstraße **Kaiserstr., Friederikenstr.**

**Todes-Anzeige.**

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Pflanzler im König-Augusta-Garde-Regiment

**Ernst Kieke**

in schweren Kämpfen am 28. August cr. im Alter von 21 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. Tiefbetrauert und schmerzlich vermisst von seinen Eltern und Angehörigen.

Rüstringen, den 11. September 1916.

**Ernst Kieke** und Frau **Wilhelm Ahlers** (z. Z. Warschau) und Frau, geb. Kieke.

**Heinrich Kieke** **August Kieke** **Ulrich Kieke** und Verwandte. (3322)

**Nachruf!**

Den Heldentod auf dem Felde der Ehre starb unser Kollage

**Karl Dammann.**

Er war uns ein lieber Mitarbeiter; sein Andenken werden wir ehren. (3324)

**Veroinigung der Büro- u. Kassanangestellten**

der Stadt Rüstringen.

**Mietverträge**

**Frachtbriefe**

empfehlen **Paul Hug & Co.**

**Siebethsburgers Heim**

Siebethsburg, Eldreddeker u. Gds. Diensten Str.

Halte mein Lokal nebst Klubzimmer bestens empfohlen. **Spezialität: Sacksechshäuser Receptwein.** Paul Dutka.

Jeden Donnerstag Spielabend des **Rüstr. Schachklubs.**

**Zu verkaufen:**

**Tresen, Schränke,**

passend für Güter- u. Mägengehalt.

**Spiegel::**

(Zreumeau).

3332 Bismarckstraße 61.

**Bildnisse von**

**Verstorbenen**

in jeder Größe nach jeder Vorlage (nach Photographien selbst alten vergrößern, und nach Postkarten).

**August Iwersen**

photographische Kunstwerkstatt und Photographie-Vergrößerungs-Anstalt. (337)

**Wuschelu**

täglich frisch zubereitet sind mitzubringen.

**H. Grünewald, Speisekammer**

Bödefenstr. 45, Ecke Gedenkw.

**Adler**

Theater (3130)

Nur noch Dienstag und Mittwoch:

**Der süße Fratz**

Ab Donnerstag, den 14. September:

**Erstaufführung!**

**Kaiserplatz 3 I. Etc. I.**

Operette von Curt Offen.

**Deutscher**

**Holzarbeiterverband**

Zahlfleie Wilhelmshaven - Rüstringen.

**Dienstag, 12. Septbr.,**

abends 8 1/2 Uhr:

**Bertrauensmänner-**

**--- Sitzung ---**

im Gedenkw. Börsenstr. 91

Ed. Schillerstraße.

Es ist Pflicht aller Vertrauensleute, sowohl der Privat- als auch der der Staatsbetriebe zu dieser Sitzung bestimmt zu persönlich zu erscheinen und Pflicht eines Mitglieds, damit zu sorgen, daß jeder Betrieb (auch der kleinste) vertreten ist.

**Die Erörterung.**

**Deutscher**

**Bauarbeiter-**

**Berband**

Zweigverein

Rüstringen - Wilhelmshaven.

**Achtung! Kollegen!**

**Dienstag, d. 12. Sept.,**

abends 8 1/2 Uhr:

**Mitglieder-Versammlung**

im **Tivolli**

Die schon bekanntgemachte Tagesordnung erfordert einen zahlreichen Besuch.

(3384) **Der Vorstand.**

**Ronjum- u. Sparverein**

für Rüstringen und Umgebung

eingetr. G. m. beschr. Haftpflicht.

**Unsere**

**Spartasse**

ist täglich geöffnet

von 10 bis 1 Uhr vorm.

von 4 bis 6 Uhr nachm.

aufser Sonntags nachm.

Einkünfte werden mit vier Prozent verzinst.

**Der Vorstand.**

**Zu verkaufen:**

**Tresen,**

**Schränke,**

passend für Güter- u. Mägengehalt.

**Spiegel::**

(Zreumeau).

3332 Bismarckstraße 61.

**Bildnisse von**

**Verstorbenen**

in jeder Größe nach jeder Vorlage (nach Photographien selbst alten vergrößern, und nach Postkarten).

**August Iwersen**

photographische Kunstwerkstatt und Photographie-Vergrößerungs-Anstalt. (337)

**Wuschelu**

täglich frisch zubereitet sind mitzubringen.

**H. Grünewald, Speisekammer**

Bödefenstr. 45, Ecke Gedenkw.



